

Genossenschaft
TRUDELHAUS

GESCHÄFTSBERICHT

2020

VORWÄRTS SCHAUEN!

2020 war für die Genossenschaft Trudelhaus kein beflügelndes Jahr, es hat in jeder Hinsicht Spuren hinterlassen. Denn «Stillstand» und «Ort der Begegnung» gehen schlecht einher.

Auch finanziell hat das vergangene Jahr zu Buche geschlagen und zu einem deutlich tieferen Bruttogewinn von CHF 22'700.– geführt. Investitionskosten und tiefere Mieteinnahmen durch unsere «Corona-Anpassungen» für den Trudelkeller haben sich gleich doppelt auf unsere Finanzen ausgewirkt.

Wir schauen vorwärts: Die immer noch stabile Finanzlage und die Rückkehr zur Normalität im Trudelhaus machen uns zuversichtlich, dass wir 2021 mit Kunst, Kultur und Kulinarik die Wahrnehmung rund ums Trudelhaus wieder steigern können. Dabei hoffen wir, auch weiterhin neue Genossenschafter*innen begrüßen zu dürfen.

Wer trägt?

Die Genossenschaft TRUDELHAUS mit Sitz in der Oberen Halde 36 in 5400 Baden hat per Ende 2020 152 Genossenschafterinnen und Genossenschafter. Alle haben einen Anteilschein von mindestens 2000 Franken erworben.

Wer sind die Ansprechpersonen?

Markus Widmer und Pascal Roth
Co-Präsidenten

Dominik Achermann, Walter Baumann, Nicole Meier, Ivo Rölli
Vorstand Genossenschaft TRUDELHAUS
info@trudelhaus-baden.ch

Cornelia Ackermann
Vertreterin Kurator*innenteam
Kunst im TRUDELHAUS
und Mitglied visarte.aargau
kunst@trudelhaus-baden.ch

Katja Sedgwick
Vertreterin Restaurant Trudelkeller
info@trudelkeller.ch

ALLES AB- WASSER UND CORONA?

2020 war ein sehr schwieriges und zermürendes Jahr, mit Corona und dieser leidigen Abwassergeschichte. Dank Rolf Wagner und Adrian Rehmann kommen wir wenigstens mit dem Abwasser weiter und hoffen, dies im ersten Halbjahr 2021 abschliessen zu können. Wenigstens die Sanierung der Leitung! Denn mit dieser Geschichte befassen sich Gerichte von Baden bis nach Lausanne! Hier geht es darum, ob wir und unsere Nachbar*innen der Oberen Halde überhaupt berechtigt sind, diese Leitung durch eine Liegenschaft in der Kronengasse zu führen. Leider haben wir keine Möglichkeit, uns an der Kanalisation in der Oberen Halde anzuschliessen, da unsere Abwasserleitung und die der Nachbar*innen unter diesem Niveau liegen und nur mit einer sehr teuren und aufwendigen Abwasserpumpe erreicht werden könnte. Danke Rolf und Adrian!

Auch Corona hat uns und die Mieter*innen der Liegenschaft sehr beschäftigt und finanzielle Einbusen beschert. So haben wir dem Trudelkeller einen Mietzinserslass von 50 % für die Monate März bis Mai gewährt. Diese Unterstützung war für uns selbstverständlich und wird sich nachhaltig auszahlen. Davon sind wir überzeugt! An dieser Stelle wünschen wir dem Team vom Trudelkeller und Visarte einfach nur viel Kraft und danken ihnen für die Arbeit, die sie leisten, um das Trudelhaus zu beleben. Danke, ihr seid grossartig.

Nein nein, der Vorstand beschäftigt sich nicht nur mit Corona und Abwasser! So hat uns ein kleiner Wasserschaden im Restaurant auf Trab gehalten, der gefunden und repariert werden konnte. Ein neues Signaletikkonzept steht vor der Ausführung. Von diesem erhoffen wir eine bessere Präsenz des Restaurants. Auch ist die Suche nach neuen Mitglieder*innen immer wieder ein Thema. Dies wurde mit einer Postkarte versucht, die in einem Versand beigelegt wurde. Wir hoffen, diese Aktion trägt Früchte und danken euch an dieser Stelle auch für eure aktive Mithilfe!

Ja ja, die Arbeit geht nicht aus und wir bleiben dran!

Danke Nicole, Walter, Ivo, Dominik für die gute Zusammenarbeit im Vorstand.

Mit Grüssen

Pascal Roth und Markus Widmer

DANKE

2020 haben sich keine Mitglieder für einen Austritt aus der Genossenschaft entschieden – das freut uns natürlich sehr.

Der Anteilschein ist für eine Genossenschaft Luft und Wasser, aber auch Substrat und Nährboden gleichermaßen. Nur dank den Anteilscheinen kann das TRUDELHAUS in der heutigen Form erhalten werden: für eine tolle gastronomische und künstlerische Nutzung.

Allen bestehenden Genossenschafterinnen und Genossenschaftern danken wir herzlich: Dafür, dass ihr uns weiter die Treue haltet und dadurch das TRUDELHAUS mit all den Aktivitäten erst ermöglicht. DANKE!

Dominik Achermann und Adrian Rehmann

Bilanz und Erfolgsrechnung

2020

Bilanz per 31.12.2020

(mit Vorjahr 2019)

AKTIVEN	2020 in CHF	2019 in CHF
Flüssige Mittel (Kasse, Post, Bank)	75'717.87	82'745.33
Forderungen aus Mietverhältnissen	5'361.00	5'264.50
Saldo Gönneraktion Kultur-Kunst	358.50	358.50
Guthaben Verrechnungssteuer	–	46.10
Liegenschaft	1'292'395.76	1'308'936.40
Bauprojekt Entwässerung	23'213.80	
Ausstehende Heiz- und Nebenkosten (transitorisch)	7'057.75	–
Noch nicht erhaltene Erträge	–	1'136.00
Einrichtungen und Mobiliar	10'065.45	10'949.30
TOTAL AKTIVEN	1'414'170.13	1'409'436.13
PASSIVEN	2020 in CHF	2019 in CHF
Verbindlichkeiten Dritte, Kreditoren	–	–
Kreditor Sozialversicherungsanstalt SVA	–	–
Bezahlte Akontileistungen für Heiz- und Nebenkosten (transitorisch)	8'400.00	–
Passive Rechnungsabgrenzung	–	–
Hypothek Stiftung Abendrot, 1. Rang	800'000.00	800'000.00
Hypothek Stiftung Hans-Trudel-Haus, 3. Rang (zinsfrei)	200'000.00	200'000.00
Eigenkapital Anteilscheine Mitglieder	442'454.81	446'120.81
Bilanzverlust 1.1.:		
Verlustvortrag aus Vorjahr	–36'684.68	–36'684.68
Neutrales Ergebnis 2017 – Verlust 2013 – 2016	–	–
TOTAL PASSIVEN	1'414'170.13	1'409'436.13

Erfolgsrechnung 1.1.– 31.12.2020

(mit Vorjahr 2019)

ERFOLGSRECHNUNG	2020 in CHF	2019 in CHF
Erfolg aus Liegenschaft		
Mietzinsertrag Gastronomie	39'624.00	45'408.00
Mietzinsertrag Galerie	20'052.00	20'052.00
Mietzinsertrag Kultur & Anlässe bzw. übrige Erträge		
Hypothekarzinsaufwand	–20'000.00	–20'000.00
Unterhalt Gastroanlagen	–9'089.20	–530.40
Unterhalt Allgemein, Fassade, Dach	–6'183.62	–8'311.25
Gebäudeversicherung	–1'744.15	–1'700.85
Dokumentations- und Verwaltungskosten		
Gebäude (Planaufnahme)	–	–
Bruttogewinn aus Vermietung Liegenschaft = Stufe 1	22'659.03	34'917.50
Erfolg aus Kultur		
Aufwand für Kulturanlässe	–	–
Aufwand für Baranlässe	–	–
Mietanteil für Kulturanlässe	–	–
Betriebsversicherung		
(Schutz Kunstwerke bei Anlässen)	–2'048.90	–1'705.70
Löhne für Kuratorium Kultur und Betrieb	–	–
Sozialversicherungsabgaben	–1'136.00	–
Kraftstrom	–	–
Beitrag Stadt Baden & Dritte an Kulturanlässe	–	–
Beitrag Gönnerinnen und Gönner an Kulturanlässe		
Bruttoverlust aus Kulturanlässen = Stufe 2	–3'184.90	–1'705.70
Bruttogewinn aus Vermietung und Kultur = Stufe 1 + 2	19'474.13	33'211.80
Erfolg Genossenschaft		
Übrige Erträge	–	–
Büromaterial, Telefon, übriger Aufwand,		
Spesen Bank/PC, Gebühren	–1'510.69	–2'037.09
Werbedrucksachen	–	–
Mitgliederbetreuung	–	–
Abschreibung Liegenschaft (in % Anlagewert Haus)	–17'424.49	–30'189.01
Steuern	–538.95	–985.70
Zinsen von Post und Bank		
Bruttoverlust Genossenschaft und Abschreibungen = Stufe 3	–19'474.13	–33'211.80
Verlust Genossenschaft = Stufe 1 + 2 + 3	–	–0.00

AKTUELLES KUNST- SCHAFFEN



Kunst im TRUDELHAUS 2020

Bereits seit 2012 zeigt das Kurator*innenteam von Kunst im TRUDELHAUS Ausstellungen. Das Jahr 2020 hat sich allerdings als ein besonders herausforderndes herausgestellt. Vieles war anders und das Programm musste wegen Covid-19 immer wieder neuen Situationen angepasst werden.

Folgende Massnahmen mussten situationsbedingt erfolgen:

- Drei statt den gewohnten vier Ausstellungen
- Einschränkung des Rahmenprogramms (Annullationen und beschränkte Anzahl Teilnehmer*innen)
- Vernissage mit beschränkter Personenzahl, ohne Einführung und Ausschank eines Apéros

Trotz genannter Einschränkungen konnten spannende Positionen des aktuellen Kunstschaffens aus dem Kanton und darüber hinaus präsentiert werden. Vielfältige Themen- und Gruppenausstellungen mit gestandenen Künstler*innen und Neuentdeckungen zogen erneut Besucher*innen aus der ganzen Schweiz an.

Das Team ist laufend daran, den Ausstellungsbetrieb voranzutreiben und zu optimieren. Dank der finanziellen Unterstützung durch das Aargauer Kuratorium und der Stadt Baden sowie weiteren Unterstützungsgelder gelang es bis anhin, die kuratorische Arbeit auf hohem Niveau zu leisten. Nach wie vor erbringt das Kurator*innenteam viel unbezahlte Eigenleistung. Vor dem Hintergrund anhaltender Sparbemühungen der Stadt Baden und des Kantons sind wir froh, dass die finanziellen Beiträge durch die Stadt Baden und das Aargauer Kuratorium für eine weitere Runde gesprochen wurden.

Dieses Jahr konnte dank der Unterstützung von visarte.aargau der Mietvertrag zwischen der Genossenschaft TRUDELHAUS und visarte.aargau resp. Kunst im TRUDELHAUS den aktuellen Begebenheiten angepasst und verlängert werden. Wir danken insbesondere Jürg Fritzsche und Hugo Köppli und dem Vorstand der Genossenschaft TRUDELHAUS für die kompetente Ausarbeitung des Vertrags und das Vertrauen in die Arbeit des Kurator*innenteams.

Ausstellungsprogramm 2021

Im Mai werden **Maria Bänziger** und **Jonas Studer** im Rahmen des Formats «Gastspiel» die zahlreichen Facetten des Themas Erinnerung unter dem Titel **Mnemosyne. Denkwürdig Erinnern** beleuchten.

Die Ausstellung **BESTIA RARA**, die Corona-bedingt bereits zweimal verschoben werden musste, wird im August die Grenzen des humanen und animalischen Raums ausloten.

Als Abschluss des Ausstellungsjahres werden in der Ausstellung **Field Recordings** Beobachtungen und Interpretationen der Landschaft zu sehen sein.

Das **Ausstellungsjahr 2022** werden wir mit Werken der beiden Künstlerinnen **Andrea Wolfensberger** und **Carmen Perrin** starten dürfen.

Team

Das Kurator*innenteam von Kunst im TRUDELHAUS setzte sich 2020 zusammen aus den Kunsthistorikerinnen Cornelia Ackermann und Jeannette Polin sowie den KünstlerInnen Andrina Jörg, Esther Amrein, Christian Greutmann und Arlette Ochsner (Grafik und Webseite). Wir freuen uns, dass Susanne Sauter, Künstlerin und Kuratorin, neu zum Team gehört. Zudem konnten wir den Fotografen Kaspar Ruoff dafür gewinnen, als Ausstellungsfotograf zu wirken. Werner Erne danken wir für das jeweilige Festhalten der Vernissage-Impressionen. Andrina Jörg wird das Kurator*innenteam auf Mitte dieses Jahres leider verlassen, da sie sich auf eine kunstbasierte Dissertation fokussieren wird. Das Team bedauert diesen Entscheid ausserordentlich und bedankt sich sehr für ihr grosses Engagement.

Dank

Wir danken der visarte.aargau, der Genossenschaft TRUDELHAUS, dem Aargauer Kuratorium, der Stadt Baden, der Ernst Göhner Stiftung, der Josef und Margrit Killer-Schmidli Stiftung, der Gemeinde Ennetbaden und den Gönner*innen sowie allen Besucher*innen für ihr Interesse und ihre finanzielle oder mentale und organisatorische Unterstützung.

Cornelia Ackermann und Jeannette Polin,
in Vertretung des Kurator*innenteams

Niemand hier, der spricht

Mit Sara Masüger, Jürg Halter, Ester Vonplon

Der Schriftsteller und Grenzgänger Jürg Halter und die beiden Künstlerinnen Ester Vonplon und Sara Masüger schufen in ihrer ersten gemeinsamen Ausstellung über die drei Stockwerke des Trudelhauses hinweg einen gemeinsamen Raum, der vom Verschwinden und Erscheinen, von An- und Abwesenheit, von Sprache und Sprachlosigkeit erzählt. Die Gips-Skulpturen von Sara Masüger, die zu Malerei gewordenen Landschaftsfotografien von Ester Vonplon und die Gedichte, Sätze und Sprachbilder von Jürg Halter traten in ein transdisziplinäres Gespräch, das nicht zuletzt von der Auflösung festgeschriebener Identitäten kündete. Das ohnehin schon aktuelle gesellschaftliche Thema erhielt durch die Pandemie Covid-19 eine unvorhergesehene Brisanz.

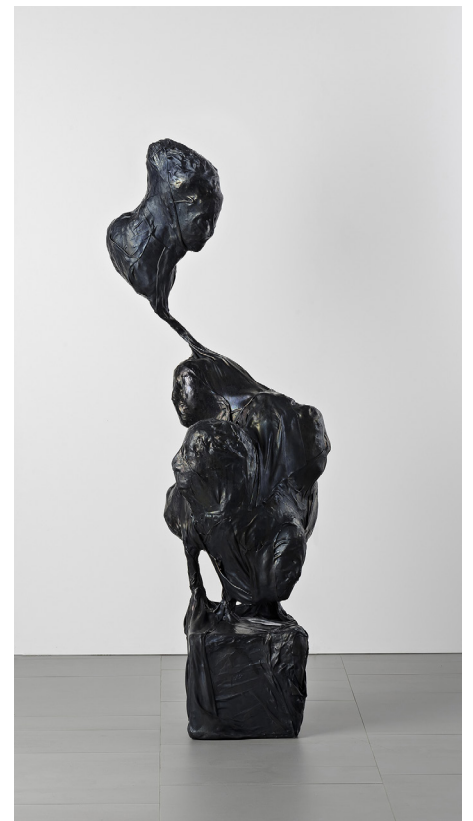
Kuratiert von Cornelia Ackermann und Jeannette Polin



Ausstellungsansicht mit Werken von Ester Vonplon und Sara Masüger, Foto: Kaspar Ruoff



Jürg Halter: Ausschnitt aus Wort-Installation «Alleine Mensch», 2017



Sara Masüger: O.T., 2018



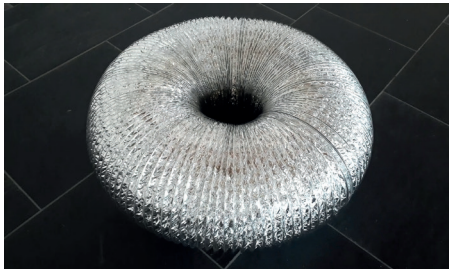
Ester Vonplon: o.T., Ruinaulta, 2015

Reisen

Mit **Eva Borner, Esther Ernst, Claudio Moser, Serafin Krieger, Ursula Palla**

In der bildenden Kunst hat das Reisen und die damit verbundene eigene künstlerische Beobachtung einen hohen Stellenwert. Die Ausstellung umfasste fünf unterschiedliche Positionen: Claudio Moser zeigte Architekturfotos in aussergewöhnlichen Lichtkontrasten und Eva Borner liess ihren Erfahrungsschatz von Reise- und Auslandstipendien eindringlich und kritisch in ihre Arbeiten einfließen. Die Videokünstlerin Ursula Palla überraschte mit einer ausgeklügelten Videoinstallation und projizierte eine versinkende Insel auf eine Glaskugel. Esther Ernst zeigte eine Sammlung von kleinen Videos unter anderem kurze, dokumentarische Situationen aus fünf Jahren Reisen und Serafin Krieger schliesslich liess seine Objekte selbst reisen.

Kuratiert von Esther Amrein und Christian Greutmann



Serafin Krieger, Warp



Eva Borner, wenn ich weiss, wo ich bleibe, 2013

Esther Ernst, short attractions, 2010-2015



Werke von Claudio Moser und Ursula Palla in der Ausstellung Reisen (Foto: Kaspar Ruoff)



Claudio Moser, Keramporiel, 2018

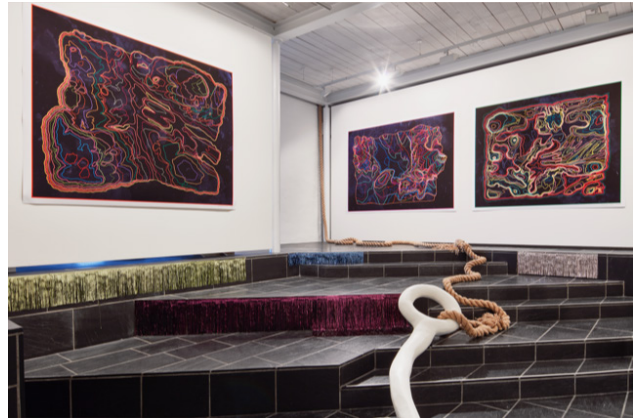
DUALHUSTER

Mit Sonja Feldmeier und Isabelle Krieg

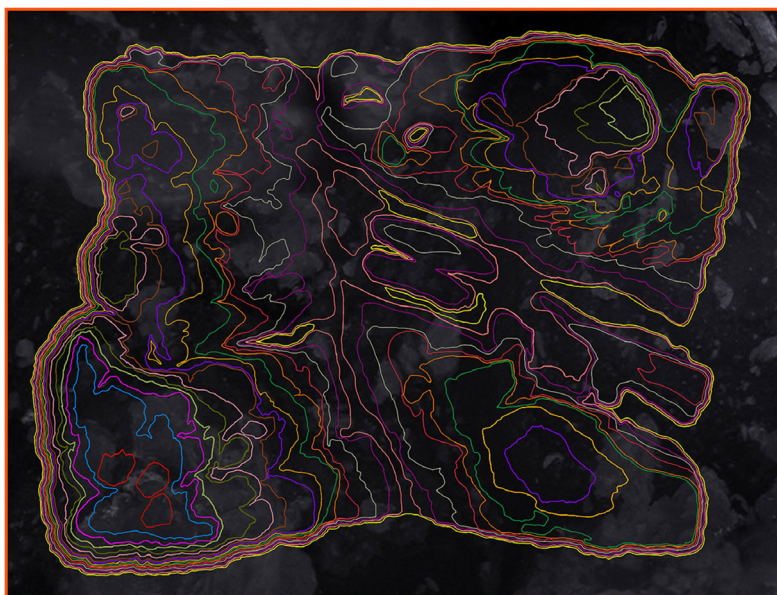
Sonja Feldmeier und Isabelle Krieg setzen sich auf eine poetische und zugleich kritische Art mit gesellschaftlichen und politischen Themen auseinander. Sie verstehen es, Dimensionen und Verhältnisse neu auszuloten, sie denken gekonnt und spielerisch um die Ecke und lassen plötzlich neue, überraschende, manchmal auch nachdenkliche Sichtweisen zu.

Eine besonders auffällige Gemeinsamkeit in der Ausstellung DUAHLHUSTER war die künstlerische Auseinandersetzung mit Landkarten, Wegen, Globen oder Höhenkurven. Unabhängig voneinander haben Feldmeier und Krieg seit Jahren diese abstrahierte Sicht auf die Welt für verschiedenste Aussagen verwendet und immer wieder anders und neu interpretiert.

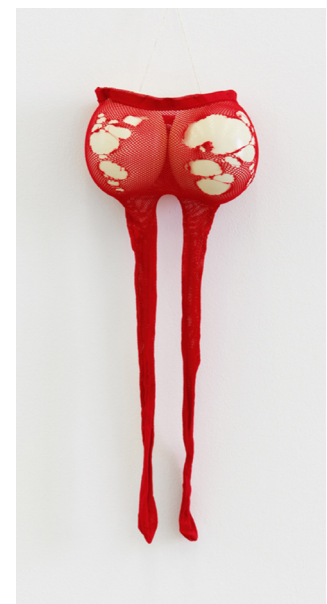
Kuratiert von Cornelia Ackermann
und Christian Greutmann



Ausstellungsansicht mit Werken von Sonja Feldmeier, Foto: Kaspar Ruoff



Sonja Feldmeier: Meter hinter dem Meeresspiegel



Isabelle Krieg: Welt am Arsch



Isabelle Krieg: Wieviel Erden?

WIR FREUEN UNS AUF 2021

Im Restaurant Trudelkeller schauen wir auf ein turbulentes und unerwartetes Jahr zurück. Nachdem wir 2019 unseren Einstieg gefeiert und uns für 2020 sehr viel vorgenommen hatten, kam alles anders, als gedacht. Wir starteten voller Elan und konnten im Januar sehr viele Bankette feiern. Nach einem erfolgreichen Start folgte im März der Lockdown und viele unserer Projekte und grössere Reservationen mussten auf Eis gelegt werden. In dieser Zeit konnten wir auf sehr viel Solidarität von unseren Gästen zählen, was für uns eine schöne Erfahrung war und uns in dieser Zeit einen Lichtblick gab. Zu sehen, wie viele Leute den Trudelkeller unterstützten, war sehr aufbauend.

Mitte Mai konnten wir vorsichtig wieder öffnen. Die Gäste waren erst zögerlich und nach dem Lockdown noch vorsichtig. Ab Juni jedoch, als das Wetter wärmer wurde und wir den Betrieb grösstenteils nach draussen verlegen konnten, waren die Leute wieder bereit, ins Restaurant zu gehen. Der Trudelkeller schaut auf den erfolgreichsten Sommer seit Eröffnung zurück. Wir hatten unglaublich viele tolle und lustige Begegnungen.

Unsere im Frühjahr geplanten Eventreihen mit den Wine & Dines sowie dem Pubquiz konnten wir im August dann auch endlich angehen. Einmal im Monat fand ein Event statt, was auf viel Begeisterung stiess. Leider kam dann im Dezember wieder die Ernüchterung. Erneut wurden wir ausgebremst und mussten vorübergehend die Tore schliessen. Viele Weihnachtessen wurden abgesagt und eine wichtige Saison ist weggebrochen.

Wir freuen uns aufs 2021 und darauf, wieder voll durchstarten zu können.

Gastronomie Trudelkeller GmbH – Katja Sedgwick

K



Genossenschaft **TRUDELHAUS**



TRUDELHAUS Obere Halde 36, 5400 Baden, www.trudelhaus-baden.ch